



Beschluss-Vorlage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **V/2014/12854**
Datum: 15.05.2014
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto: 1.11101.06/58110220
Verfasser:
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Sonder-Sitzung Kulturausschuss	17.06.2014	öffentlich Vorberatung
Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften	17.06.2014	öffentlich Vorberatung
Hauptausschuss	18.06.2014	öffentlich Vorberatung
Stadtrat	25.06.2014	öffentlich Entscheidung

Betreff: Wirtschaftsplan 2014/2015 der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle

Beschlussvorschlag:

Der Oberbürgermeister als gesetzlicher Vertreter der Gesellschafterin Stadt Halle (Saale) wird angewiesen, in der Gesellschafterversammlung der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle folgenden Beschluss zu fassen:

Der Wirtschaftsplan der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle für das Geschäftsjahr vom 01.08.2014 bis zum 31.07.2015 wird beschlossen.

Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister

Begründung:

Vorbemerkungen

Die Stadt Halle (Saale) ist alleinige Gesellschafterin der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle, im Folgenden kurz „GmbH“ , „TOOH“ oder „Gesellschaft“ genannt.

Die Gesellschaft hat ein vom Kalenderjahr abweichendes, an der Spielzeit orientiertes Wirtschaftsjahr. Das folgende Wirtschaftsjahr beginnt am 01.08.2014 und endet am 31.07.2015.

Der Gesellschaftsvertrag (GeV) enthält folgende Regelungen zur Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan:

1. Der § 13 GeV verpflichtet die **Geschäftsführung**, dem Aufsichtsrat rechtzeitig vor Ablauf eines Geschäftsjahres den Wirtschaftsplan für das folgende Geschäftsjahr vorzulegen.
2. Dem **Aufsichtsrat** obliegt gemäß § 10 Abs. 2 lit. c) GeV der *Vorschlag* über den jährlich vorab aufzustellenden Wirtschaftsplan.
3. Zu den Aufgaben der **Gesellschafterversammlung** zählt gemäß § 7 Abs. 2 lit. i) GeV die *Entscheidung* über den Vorschlag des Aufsichtsrates.
4. Hierzu hat der **Stadtrat** die Gesellschafterversammlung, repräsentiert durch den Oberbürgermeister, vorab zu ermächtigen (§ 7 Abs. 2 letzter Satz).

Der **Aufsichtsrat** hat den Wirtschaftsplan 2014/2015 anlässlich seiner Sitzung am 24. April 2014 behandelt und empfiehlt der Gesellschafterversammlung, den Wirtschaftsplan der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle für das Geschäftsjahr vom 01.08.2014 bis 31.07.2015 zu beschließen.

Formell entspricht der von der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle erstellte Wirtschaftsplan den Vorgaben der Beteiligungsrichtlinie der Stadt Halle (Saale).

Beschluss des Wirtschaftsplans

Planungsgrundlage

Planungsgrundlage für den Wirtschaftsplan (vgl. **Anlage 1**) ist der Entwurf des **Sanierungs- und Strukturkonzepts** der Stadt Halle (Saale) für die Theater, Oper und Orchester GmbH Halle, das als Entwurf mit Stand 29. April 2014 (vgl. **Anlage 2**) vorliegt.

Die einzelnen Planbestandteile werden wie folgt kommentiert:

Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist mit Ausnahme des Geschäftsjahres 2016/2017 (Jahresgewinn von 2.877 EUR) eine stetige Verlustsituation zwischen 272 TEUR und 7.128 TEUR aus.

Die **Erlösseite** wird von Zuschüssen der Stadt Halle (Saale) und des Landes Sachsen-Anhalt geprägt.

Haushaltsrelevante Positionen werden auf Seite 2 der Anlage zum Wirtschaftsplan deckungsgleich zu dem als Anlage 2 beigefügten Entwurf des Sanierungs- und Strukturanpassungskonzepts ausgewiesen, und zwar für die Positionen

- laufender Betrieb
- Strukturanpassungsmittel
- Dynamisierung
- Zahlungen der Stadt zum Erhalt der Liquidität.

Mit einer **Einnahmequote** von ca. 11 % wird geplant.

Bei den **Materialaufwendungen** werden für Neuinszenierungen wie bisher 560 TEUR geplant. Honoraraufwendungen werden gegenüber dem Vorjahr um 375 TEUR reduziert.

Bei den **Personalaufwendungen** wird für die Beschäftigten nach TVöD und nach NV-Bühne die Rückkehr zum Flächentarif zugrunde gelegt, was sich in einer Größenordnung von 2 Mio. € ergebnisbelastend auswirkt. Tarifsteigerungen werden in hohem Maß durch Personalabgänge kompensiert.

Bei den **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** werden die Planansätze des Vorjahres zugrunde gelegt. Preissteigerungen sollen aufgefangen werden.

Bilanz

Das **bilanzielle Eigenkapital** sinkt über die Jahre von derzeit 26,1 Mio. € auf 17,6 Mio. €, was aus der ständigen Verlustsituation der Gesellschaft und dem daraus folgendem Anstieg der Verlustvorträge herrührt.

Rückstellungen werden für Strukturanpassungen im Wirtschaftsjahr 2014/2015 mit 8.386 TEUR für die Zukunft dotiert. Anpassungskosten von 1.800 TEUR werden im laufenden Geschäftsjahr ergebniswirksam, so dass die Vorsorge für Strukturanpassungsmaßnahmen sich insgesamt auf 10.186 TEUR beläuft.

Finanzplan

Liquide Mittel werden zum Ende eines jeden Planjahres in einer Größenordnung zwischen 1,1 Mio. € und 5,4 Mio. € ausgewiesen.

Die Liquidität der Gesellschaft ist demnach gesichert.

Investitionen

Für das laufende Geschäft werden Investitionen von 800 TEUR im Geschäftsjahr 2014/2015 geplant und für den Zeitraum danach in Übereinstimmung mit dem Sanierungs- und Strukturanpassungskonzept auf 450 TEUR reduziert.

Schwerpunkte der Investitionsplanung bilden der Abschluss der Sanierung des Operncafé's und die Erneuerung der Mikroortanlagen auf der Kulturinsel. Daneben werden Mittel zur Gewährleistung der Sicherheit, Betriebsfähigkeit und für den Spielbetrieb eingesetzt.

Umfassende Sanierungsmaßnahmen sollen ausweislich des Sanierungs- und Strukturanpassungskonzeptes gesondert finanziert werden, wobei insbesondere Möglichkeiten zur Förderung und Refinanzierung mit der Stadt Halle (Saale) gemeinsam erarbeitet und umgesetzt werden sollen.

Instandhaltungsplan

Instandhaltungen werden – in Übereinstimmung mit dem Sanierungs- und Strukturanpassungskonzept – mit jährlich 300 TEUR geplant.

Personalplan

Der Personalplan in Vollbeschäftigteinheiten (VbE) sieht einen kontinuierlichen Personalabbau über den Planungszeitraum vor.

Die Zielgröße von 419 Beschäftigten wird mit dem Personalabbau in der Staatskapelle auf 99 Musiker ab dem 01.08.2019 planungsseitig erreicht.

Leistungsdaten

Die Anzahl der **Besucher** von 250.000 bis 267.675 Menschen bleibt über den Planungszeitraum auf demselben Niveau, obwohl die Anzahl der Veranstaltungen von 1.608 im Planjahr 2014/2015 auf letztlich 1.250 sinken wird.

Die **Neuinszenierungen** (in den letzten Jahren 33) sinken über 30 im Planjahr 2014/2015 anschließend auf 28 Produktionen.

Auswirkungen des Personalabbaus auf die **qualitative künstlerische Leistungskraft** beurteilt der Geschäftsführer nach den Sparten differenziert.

Im Schauspiel ergeben sich im Zusammenhang mit der Verringerung der Anzahl an Schauspielern Probleme in der künstlerischen Leistungskraft. Jüngere Leistungsträger scheiden aus. Der prozentuale Anteil unkündbarer, zum Teil nur begrenzt einsetzbarer Schauspieler nehme stark zu.

Auswirkungen auf das **quantitative Leistungsvermögen** würden sowohl im Musiktheater als auch im Schauspiel vor allem durch die Verringerung des technischen Personals entstehen. Das Angebot an Vorstellungen und Konzerten solle dennoch ohne wesentliche Einschränkungen beibehalten werden, indem die Organisation im Vorstellungs- und Probenbetrieb verändert werden soll. Erst mit der Verkleinerung der Staatskapelle auf 99 Musiker werde es ab Beginn des Wirtschaftsjahres 2019/2020 zu einer deutlichen Verringerung der Vorstellungszahlen und der Konzerte kommen.

Zusammenfassende Würdigung:

1. Abgleich mit dem Sanierungs- und Strukturanpassungskonzept

Die vorgelegte Planung bildet in allen Planbestandteilen den Inhalt des im Entwurf vorliegenden Sanierungs- und Strukturanpassungskonzeptes vollständig und richtig ab.

2. Abgleich mit dem Fördervertrag mit dem Land (im Entwurf)

Unsicherheiten aus den Planungsansätzen entstehen dadurch, dass der Vertrag mit dem Land Sachsen-Anhalt über die Förderung der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle ab dem Jahr 2014 noch nicht abgeschlossen ist.

Der Entwurf des Fördervertrages, der den städtischen Gremien gesondert zur Beschlussfassung vorliegt, bildet die Planansätze für die Zahlungen des Landes spiegelbildlich ab.

Hinweis:

Die Stellungnahme der BMA BeteiligungsManagementAnstalt Halle (Saale) zum Wirtschaftsplan 2013/2014 der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle (Plan - Report) liegt der schriftlichen Ausfertigung der Beschlussvorlage bei.

Anlagen:

Anlage 1: Wirtschaftsplan 2014/2015 der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle

Anlage 2: Entwurf des Sanierungs- und Strukturangepassungskonzeptes der Stadt Halle (Saale) für die TOOH (Stand: 29. April 2014)